 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.

Schriftenschau[1])

Peter Kuhlemann, Nesthocker — Weltwanderer. Ein Buch von einsamen Inseln, wandernden Vögeln und Flug und Fahrt über Land und Meer.

Neumann-Verlag, Radebeul und Berlin, 1952. 96 Seiten mit 8 Farbtafeln und 88 schwarzen Kunstdrucktafeln. DM 8,80. Für Interessenten in der Westzone zu beziehen über den Verfasser Peter Kuhlemann, Leiter des Heimattiergartens und der Vogelschutz-, Wildschutz-Forschungsstelle des Bundes für Vogelschutz e. V., (24b) Neumünster.

Peter Kuhlemann, der selbst lange Zeit als Vogelwart auf verschiedenen Inseln in der Nordsee tätig gewesen ist, versteht es in vorzüglicher Weise, den Leser in die Tätigkeit und den Aufgabenbereich eines solchen „Wärters", Beobachtung des Vogelzuges, Beringung durchziehender oder auf den einsamen Inseln brütender Vögel, Durchführung verschiedenster biologischer Studien usw. einzuführen. Restlos begeistert von seiner Tätigkeit auf den einsamen Inseln, z. B. Mellum, Neuwerk, Wangeroog oder Scharhörn, reißt der Verfasser den Leser mit von einer Insel zur andern; wir nehmen teil an einem „Vogelstimmenfang" und erhalten Einblick in den technischen Ablauf solcher Arbeiten. Wir lernen das alte Helgoland aus der Zeit vor seiner Zerstörung mit seiner Vogelwarte, seinem Lummenfelsen und vielen anderen Einzelheiten kennen, und wir machen sogar eine Fahrt nach dem Süden auf den Spuren des Vogelzuges mit bis hinein nach Nord-Afrika. Der Autor weiß Herz und Gemüt des Lesers anzusprechen, und er hat völlig recht, wenn er behauptet, „alles Wissen, alle Tabellen und Statistiken wären nur tot und nüchtern, wenn nicht Herz und Gemüt bei der Beobachtung und Erforschung des Vogellebens mitsprechen dürften"! Dem schönen Werk ist eine große Anzahl ausgezeichneter Schwarz-weiß- und auch Farb-Aufnahmen von Landschaften und Vögeln beigegeben, durch welche der Leser noch tiefer in die mit Worten geschilderten Begebenheiten hineingezogen wird. Es ist ein wirkliches Vergnügen, sich in dieses ausgezeichnete Werk vertiefen zu können, und wir wünschen dem Buch eine weltweite Verbreitung.

A. Laubmann.

Dr. Wolfgang Makatsch, Die Vögel der Erde. Eine systematische Übersicht aller auf der Erde vorkommenden Vogelordnungen mit kurzen tiergeographischen und fortpflanzungsbiologischen Angaben.

Verlag Duncker & Humblot, Berlin und München, 1954. 211 Seiten mit 175 Zeichnungen von Robert Scholz, Flensburg, und 3 weiteren Abbildungen. Eine Karte. In Leinen gebunden DM 15,—.

„Die Möglichkeit, sich über die Gesamtheit der Vögel und ihre systematische Einteilung einen kurzen Überblick zu verschaffen, ist heute für viele, besonders aber für den Anfänger, schwieriger denn je. Viele private und öffentliche Bibliotheken sind durch den Krieg vernichtet und die größeren faunistischen Werke und Handbücher dadurch zum Teil so selten geworden, daß es manchmal fast

[1]) Die Herren Autoren und Verleger werden hiemit freundlichst gebeten, Sonderdrucke und Exemplare ihrer Arbeiten und Werke zwecks Besprechung in den Schriften unserer Gesellschaft an den Herausgeber Prof. Dr. Alfred Laubmann, (13b) München 9, Karolingerstraße 18/2, einsenden zu wollen.

ithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

unmöglich ist, sich schnell und zuverlässig über bestimmte Fragen der Systematik und geographischen Verbreitung zu orientieren." „Diese Lücke soll die vorliegende Arbeit schließen." Mit diesen einleitenden Worten begründet der bekannte Verfasser Dr. Wolfgang Makatsch Zweck nnd Ziel des vorliegenden Werkes, und wir können ihm versichern, daß es ihm in der Tat geglückt ist, diese von uns Ornithologen immer und immer wieder gefühlte und schmerzlichst empfundene Lücke in der Tat zu schließen. Makatsch gibt einen Überblick über alle heute noch vorkommenden Vogel-Ordnungen und führt in jeder Ordnung die dazu gehörenden Familien und deren wichtigste Gattungen auf. Außerdem finden sich noch Angaben über die Verbreitung und Fortpflanzungsbiologie der einzelnen Familien. Auf weitere Einzelheiten mußte natürlich aus Raumbeschränkungsgründen verzichtet werden. Wichtig und förderlich für das ganze Werk sind die den einzelnen Ordnungen und Familien beigegebenen Bildzeichnungen der wichtigsten Vogelarten sowie außerdem noch ein kurzes Verzeichnis der wichtigsten Spezialwerke. Der Autor darf jedenfalls versichert sein, daß er sich mit diesem Werk den Dank aller Ornithologen gewonnen hat.

A. Laubmann.

Edgar Teidoff, Das Haselhuhn. Mit einem Nachtrag des Herausgebers Dr. Otto Kleinschmidt.

Die Neue Brehm-Bücherei. Heft 77. Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig K.-G. Leipzig, in Verbindung mit dem A. Ziemsen Verlag, Wittenberg / Lutherstadt, 1952, 35 Seiten und 12 Abbildungen. Broschiert DM 1,50.

Wie alle Hefte aus der Neuen Brehm-Bücherei ist auch dieses Heft, das sich mit der Biologie des Haselhuhnes befaßt, von tiefschürfender Gründlichkeit und rollt vor dem Leser das ganze Leben dieses besonders heimlichen Rauhfußhuhnes ab. Verfasser gibt ein klares Bild über die Verbreitung, die Ernährungsweise, die Brutbiologie und viele weiteren interessanten Verhaltensweisen dieser Vogelart, untermalt mit einer Anzahl hübscher Aufnahmen. Von großem Interesse für den Systematiker ist ganz besonders auch der Nachtrag aus der Hand Dr. Otto Kleinschmidts, der sich vor allem mit der Gattungs-, Arten- und Rassen-Aufteilung dieser Vogelgruppe befaßt.

A. Laubmann.

Alfred Willy Boback, Das Auerhuhn.

Die Neue Brehm-Bücherei. Heft 86. Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig K.-G., Leipzig, in Verbindung mit dem A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg / Lutherstadt, 1952. 55 Seiten mit 22 Abbildungen. Broschiert DM 2,25.

In diesem Heft befaßt sich der Autor in tiefer Einfühlung mit der Geschichte des Auerhuhnes, unseres größten und den Jägern so gut bekannten Rauhfußhuhnes. Ausgehend von der Verbreitung dieses Wildvogels gibt Boback vor allem ein schönes Bild von dem so interessanten Balzgehaben, vom Nestbau und von der Brutpflege und geht sodann auch noch auf die Verbastardierung des Auerhuhnes besonders mit dem Birkhuhn ein unter genauer Schilderung der Vielgestalt der Rackelhühner, je nach dem Geschlecht dieser Mischprodukte. Ein ganz besonders interessanter Abschnitt befaßt sich mit der Rassen-Aufteilung und Rassen-Verbreitung, wodurch das Heftchen besonders für den Ornithologen von höchstem Wert geworden ist. Untermalt ist die Schilderung mit einer Anzahl ausgezeichneter Bilder und Zeichnungen. A. Laubmann.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.

Peter Curth, Der Mittelsäger. Soziologie und Brutbiologie.

A. Ziemsen Verlag, Wittenberg/Lutherstadt, 1954. Die Neue Brehm-Bücherei, Heft 126. 102 Seiten mit 57 Abbildungen des Verfassers. Broschiert DM 3,75.

Der Verfasser behandelt in eingehender Weise den Frühjahrs- und Herbstzug des Mittelsägers und das dabei auftretende Schwarmverhalten und die Vergesellschaftung dieser Vögel. Sodann wendet er sich den nicht sexuell bedingten Bewegungs- und Stimmäußerungen zu, geht dann zu den mehr sexuell bedingten Verhaltens-Erscheinungen über und schildert schließlich das Brutgeschäft und das Verhalten und die Triebäußerungen während der Brut. Die letzten Kapitel befassen sich dann noch mit dem Verhalten und der Aufzucht der Jungvögel, der Mauser und den Parasiten. Besonders eindrucksvoll ist dieses Heft durch die reiche und ganz ausgezeichnete Bebilderung. Auch dieses Heft wird jeden erfreuen, der es in die Hand nimmt, um sich darein zu vertiefen.

A. Laubmann.

Dr. Lotte Hein, Unser Haushuhn, nicht nur von der nützlichen Seite.

Die Neue Brehm-Bücherei, Heft 127. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg/Lutherstadt, 1954. 74 Seiten mit 48 Abbildungen. DM 3,—.

Jeder, der sich mit der Frage nach der Herkunft unseres Haushuhnes und seiner so großen Rassenaufspaltung befaßt, wird dieses Heft mit großem Interesse durchstudieren. Die Verfasserin geht zunächst auf die Biologie und Haltung unseres Haushuhnes ein, behandelt dann in eingehender Weise die Aufteilung in Wildrassen und Haushuhnrassen und gibt sodann einen tiefschürfenden Einblick in die Verschiedenartigkeit der Verhaltensweisen, besonders auch dem Menschen gegenüber. Eine ganze Menge Fragen wird in diesem Hefte beantwortet, die nicht nur von Fachleuten gestellt werden, sondern die auch für den Landwirt von großer Bedeutung sind. Auch dieses Heftchen wird ganz besonders wertvoll durch seine überaus reiche und eindrucksvolle Bebilderung.

A. Laubmann.

Dr. Hans von Boetticher, Die Perlhühner.

Die Neue Brehm-Bücherei. Heft 130. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg/Lutherstadt, 1954. 55 Seiten mit 30 Abbildungen und 3 Verbreitungskarten. Broschiert DM 2,25.

Der als Systematiker ganz besonders bekannte Ornithologe Dr. von Boetticher gibt in diesem Heft der wirklich ganz einzigartigen Reihe der Neuen Brehm-Bücherei einen vorzüglichen Überblick über die Gruppe der Perlhühner. Ausgehend von Sage, Geschichte und Namen gibt der Verfasser einen Überblick über die systematische Stellung und Aufteilung der Perlhühner in die Gattungen Buschhuhn *(Phasidus)*, Waldhuhn *(Agelastes)*, Haubenperlhuhn *(Guttera)*, Helmperlhuhn *(Numida)* und Geierperlhuhn *(Acryllium)* und deren geographische Verbreitung. Weitere Abschnitte befassen sich mit dem Lebensraum, der Lebensweise, dem Verhalten, der Stimme und Geselligkeit, der Nahrung, der Fortpflanzung, den Feinden, mit der Jagd und dem Fang, sodann mit dem Verhalten in der Gefangenschaft, mit der Zucht und Verbastardierung. Alles in allem also eine wirklich erschöpfende Behandlung dieses weitgreifenden Stoffes auf engstem Raume. Auch dieses Heft ist wie alle anderen ausgeschmückt mit einer Fülle ganz prächtiger Bilder.

A. Laubmann.

hologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Alfred Hilprecht, Nachtigall und Sprosser.

Die Neue Brehm-Bücherei. Heft 143. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg / Lutherstadt, 1954. 94 Seiten mit 25 Aufnahmen des Verfassers und 11 Textzeichnungen und Verbreitungskarten. Broschiert DM 3,75.

Zunächst befaßt sich der Verfasser mit den verwandten Formen und der Namengebung. Sodann gibt er ein Bild von der Verbreitung im allgemeinen und besonders innerhalb Deutschlands, unter Schilderung der für die beiden Arten wichtigen Biotope. Dann werden die Unterscheidungsmerkmale, die Lock- und Warnrufe behandelt und die Besonderheiten der Gesänge aufgewiesen. Ein eingehendes Kapitel befaßt sich mit der Brutbiologie beider Arten, mit der Ernährungsweise, dem Alter und den Todesursachen. Herbstzug und Winteraufenthalt werden sodann noch behandelt und schließlich auch noch die Gründe für einen vermutlichen Rückgang der Nachtigallen in Erwägung gezogen. Alles in allem eine eingehende und tiefschürfende Behandlung dieses interessanten Stoffes, wodurch das Heft ganz besonders auch für die Vogelliebhaber von größtem Wert wird. Wie alle Hefte der Neuen Brehm-Bücherei, soweit sie sich der Vogelwelt und ihrer Erforschung widmen, so gehört auch dieses durch seine hübsche Bebilderung sehr eindrucksvolle Heft in die Hand aller an der Vogelkunde nur irgendwie interessierten Menschen! A. Laubmann.

Dr. Peter Bopp, Kleine Einführung in die Tierpsychologie.

Verlag Biologische Abhandlungen, (13a) Würzburg-Versbach. Biologische Abhandlungen, Heft 9, 1954. 36 Seiten mit 9 Abbildungen nach Aufnahmen oder Skizzen des Verfassers. Preis pro Heft im Abonnement DM 2,—, Einzelheft DM 2,50.

Der Verfasser des vorliegenden Heftes aus der Reihe der Biologischen Abhandlungen, die von Dr. Herbert Bruns und Dr. Otto Niebuhr herausgegeben werden, bezweckt, allen denen, die sich heute mit der Verhaltensforschung befassen wollen, einen Einblick und Überblick zu vermitteln in alles das, was man heute mit dem Begriff „Tierpsychologie" zusammenfaßt. Dr. Bopp geht zunächst auf den Gegenstand und die Methoden der Tierpsychologie näher ein, befaßt sich sodann mit dem Grundsätzlichen über das Verhalten und behandelt dann im 3. Kapitel das „Trieb-, Instinkt- und Intelligenzverhalten". Weitere Abschnitte sind betitelt: Auslöser und Ausdruck; Soziales und interspezifisches Verhalten; Tierverhalten in Raum und Zeit; Das Tier-Mensch-Problem, eine ganze Fülle von Problemen also, die in erstaunlich klarer und verständlicher Weise dem interessierten Leser dargestellt werden. Das Heft gehört in die Hand jedes Menschen, der sich für seine lebende Umwelt interessiert und Anteil nimmt an dem so verschiedenartigen Verhalten seiner Mitgeschöpfe. A. Laubmann.

Robert Gerber, Fledermäuse, Eulen und andere Nachtgeister.

Jugendbuchverlag Ernst Wunderlich, Leipzig, 1954. Jugendbuchreihe „Erlebte Welt", Band 30. 120 Seiten mit 8 Tafeln und Federzeichnungen von Jürgen Ritter. Halbleinen DM 4,80.

Ein hübsches, für die naturbegeisterte Jugend geschriebenes Büchlein, in welchem von dem bekannten Verfasser in tieffühlender Art und Weise das Leben der folgenden Nachttiere beschrieben wird: von Fledermäusen das Langohr, der Abendsegler, das Mausohr, die Fransenfledermaus, die Zwergfledermaus und die

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.

kleine Hufeisennase. Ferner erzählt Robert Gerber von den Siebenschläfern, dem Gartenschläfer und der Haselmaus, und für uns ornithologisch besonders interessierten Tierfreunde berichtet der Autor ferner noch über den Lebensablauf der Sumpfohreule, des Rauhfußkauzes, des Sperlingskauzes und des Ziegenmelkers. Untermalt ist der ausgezeichnete Text mit einer Anzahl guter Federzeichnungen und mit Farbtafeln, von denen leider einige hinsichtlich der Farbe und Gestaltung höheren Ansprüchen nicht ganz genügen. Trotzdem ist das Büchlein sehr geeignet, besonders die Jugend in den Ablauf nächtlicher Lebensbetätigung der genannten Tierarten einzuführen. A. Laubmann.

Klaus Philipp, Das Bad der tausend Möwen. Meine Erlebnisse auf einer Seevogelfreistätte.

Kosmos-Gesellschaft der Naturfreunde. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1954. 182 Seiten mit 7 Textzeichnungen und 124 Fotobildern auf 48 Kunstdrucktafeln. Ganzleinenband DM 10,80.

Ein ganz herrliches Buch, das der Verfasser Klaus Philipp hier zustande gebracht hat. Auf Trischen, einer der vielen unbewohnten Nordsee-Inseln an der Außen-Elbe, die vom Bunde für Vogelschutz betreut werden, verbrachte der Verfasser viele Wochen als Hilfsvogelwart und Tierfotograf zusammen mit „seinem Helfer, einem Prachtburschen", wie Klaus Philipp selbst seine Frau betitelt, und berichtet in dem vorliegenden Werk in heiterer und geradezu tiefschürfender Einfühlung über seine Erlebnisse unter dem Vogelvolk dieser einsamen, aber von vielen Tausenden gefiederter Freunde bewohnten Insel. Es gelang ihm dabei, eine Vielfalt interessantester Beobachtungen zusammenzutragen und vieles davon im Bilde festzuhalten über das Benehmen von Einzeltieren, über Verhaltensweisen größerer Vogelgesellschaften untereinander, über das Balzgehaben und so mancherlei andere Lebensäußerungen der von ihm beobachteten Vogelarten. Klaus Philipp ist voller Begeisterung bei der Sache und versteht es ganz ausgezeichnet, den Leser mit sich fortzureißen. Von ganz besonderer Bedeutung sind vor allem die Darlegungen über die Zwergseeschwalben, die Unterscheidungsmöglichkeiten zwischen den Fluß- und Küstenseeschwalben in freier Natur, über die Seeregenpfeifer, und ganz besonders eindrucksvoll ist das Kapitel „Der Trillertanz", in welchem sich der Verfasser mit dem Balzspiel des Austernfischers befaßt. Ausgeschmückt ist das wirklich schöne Buch mit einer Fülle ganz herrlicher einmaliger Fotoaufnahmen, die Klaus Philipp während seines Aufenthaltes auf Trischen gelungen sind und die wohl zu den eindrucksvollsten Bildern gehören, die heute über diese Vogelarten bekannt geworden sind. Abschließend gibt der Verfasser noch einen Überblick über die von ihm im Juni und Anfang Juli auf Trischen beobachteten Vogelarten, untergeteilt in Brutvögel, Standvögel und Gäste oder Durchzügler. Man legt das Buch nur sehr ungern aus der Hand, und wir beglückwünschen den Autor und in gleicher Weise auch den Verlag zur Fertigstellung dieses wirklich ganz einzigartigen Werkes. A. Laubmann.

Len Howard, Alle Vögel meines Gartens. Geheimnisse des Vogellebens. Mit einem Geleitwort von Julian Huxley, M. A., Dr. Sc., F. R. S.

Kosmos-Gesellschaft der Naturfreunde. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1954. Aus dem Englischen übertragen von Dr. H. Zehrer. 256 Seiten mit 33 Fotobildern von Eric Hosking auf 28 Kunstdrucktafeln. Ganzleinenband DM 14,80.

©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Ein ganz wunderliches Buch! Die Verfasserin hat ihr Haus und ihren Garten, die in einer der schönsten Landschaften Englands, in der Grafschaft Sussex, gelegen sind, allen gefiederten Anwohnern geöffnet und hat mit allen Kleinvögeln der Umgebung so enge Freundschaft geschlossen, daß es ihr möglich geworden ist, mit jedem einzelnen dieser Vögel in engste persönliche Beziehungen zu gelangen, die soweit gegangen sind, daß sie jedes einzelne Individuum jederzeit persönlich ansprechen konnte. So war es der Verfasserin möglich geworden, genaueste Einblicke in die Verhaltensweisen der Bewohner ihres Heimes zu erlangen und ihren Gesang, ihre Balzspiele, Nestbaugewohnheiten, Nahrungsverhältnisse, Gebietskämpfe usw. in eingehendster Weise verfolgen zu können. Das führte schließlich so weit, daß die Verfasserin letzten Endes jeden einzelnen ihrer Vögel als Individuum zu betrachten vermochte, was Anlaß zu dem noch ausdrucksvolleren Titel der englischen Ausgabe wurde, der „Birds as Individuals" lautet. Wenn man vielleicht anfangs auch geneigt sein mag, anzunehmen, die Verfasserin hätte manchmal in die zwischen ihr und ihren Vogelfreunden bestehenden engsten Verhältnisse vielleicht doch zu viel hineingeheimnist, so verlieren sich diese Bedenken doch bald wieder beim Weiterlesen des Buches, und man bewundert schließlich das tiefe Einfühlvermögen der Verfasserin in die Natur des Vogels. Dieses Empfinden mag auch den bekannten Zoologen Dr. Julian Huxley dazu veranlaßt haben, dem Buch ein Geleitwort mit auf den Weg zu geben. Len Howard hat sich auch mit den Lautäußerungen ihrer gefiederten Freunde auf das engste befaßt, und sie kommt dabei sogar zu dem Befund, ein Amsel-Männchen habe eine Strophe „komponiert", die mit dem Thema des Rondos in Beethovens Violinkonzert so ziemlich übereinstimmte. Daß die gesamte Bebilderung des Buches von dem bekannten Tierfotografen Eric Hosking stammt, der diese Aufnahmen in Len Howards Garten aufgenommen hat, verleiht dem an sich schon so inhaltsreichen Werk noch eine ganz besondere Note. Für alle, die sich für die Lebensäußerungen unserer Mitgeschöpfe interessieren, und ganz besonders für alle Vogelfreunde ist dieses einmalige Werk von höchstem Wert. A. Laubmann.

Alwin Pedersen, Die Vogelberge der Atlantik.

Heft 5 der Reihe „Das offene Fenster". 23 Textseiten, 32 Bildtafeln, 1 Karte. Verlag P. Haupt, Bern und Katzmann-Verlag KG., Tübingen, 1954.

Im Atlantik zwischen Island und Norwegen, am westlichsten Rand der einsamen Färöer-Inselgruppe liegt die Insel Myggenäs, die als riesiger Berg aus den Fluten des Ozeans emporsteigt. Kaum von Menschen bewohnt, stellt sie ein Reservat dar für unzählige Vogelscharen, die sich diese Insel als Heimat auserwählt haben. Wie uns der Verfasser Alwin Pedersen in vorzüglicher Weise schildert, leben dort an den Felswänden Scharen von Gryllteisten, Dreizehenmöwen, Sturmvögeln, Kormorane, Felsentauben, Alken, Baßtölpeln und vor allem in Riesenmengen bis zu hunderttausend Brutpaaren der Papageitaucher, deren Individuenzahl aber wohl eine Million übersteigen wird. Der Verfasser weiß in äußerst anschaulicher Weise über das Leben gerade dieser so absonderlichen Vogelart zu berichten. Auch über den Vogelfang, der auf dieser Insel immer noch betrieben wird, weiß Pedersen allerhand zu erzählen. Der ganz ausgezeichneten Arbeit ist eine Fülle sehr guter Bilder aus der Hand des Verfassers beigegeben, die einen äußerst lebhaften Eindruck von Land und Leuten vermitteln und ganz herrliche Einblicke in die auf der Insel lebende Vogelwelt ermöglichen. Alles in allem ein Bändchen, das jedem Vogelfreund schöne Eindrücke und viel Freude zu bereiten geeignet ist. A. Laubmann.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.

Wolfgang Gewalt, Die großen Trappen. Europas Riesenvögel in der Mark.

Verlag Dietrich Reimer / Andrews & Steiner /, Berlin, 1954. 180 Seiten Text mit 13 farbigen und 16 schwarzen Kunstdrucktafeln. Leinenband mit mehrfarbigem Schutzumschlag, DM 12,80.

Es mag auffallend erscheinen, daß einer der schönsten und größten Vögel unserer deutschen Heimat, die große Trappe, *Otis tarda* L., bisher noch in keinem abgeschlossenen Werk in seinem Lebensablauf behandelt worden ist. Um so erfreulicher ist es daher, daß nunmehr ein ganz ausgezeichnetes Werk vorliegt, in welchem dieses Versäumnis mit vollem Erfolg nachgeholt worden ist. Wolfgang Gewalt, der Verfasser dieses neuen Buches, hat in der Mark Brandenburg, fast möchte man sagen vor den Toren von Berlin, Wochen und Monate lang fast ein ganzes Jahr hindurch unermüdlich diesen einzigartigen Vogelgestalten nachgespürt und seine Ergebnisse in Wort und Bild in einem ganz herrlichen Werk zusammengetragen, das ohne jedes Bedenken zu den besten Büchern der deutschen Vogelkunde gezählt werden darf. Mit größter Begeisterung hat sich der Verfasser dieser gewiß nicht leichten Arbeit gewidmet, und es ist ihm in vollstem Maße geglückt, ein ganz herrliches, tiefschürfendes Bild von dem Lebensablauf der Trappen hervorzuzaubern. Gewalt schildert in einmaliger Art und Weise die völlige Einpassung dieses Vogels in die märkische Landschaft, sein Balzgehaben, die Vorgänge am Nest, das Ausschlüpfen und Heranwachsen der Jungvögel, seine Lautäußerungen und überhaupt alles, was mit dem Lebensablauf der großen Trappe irgendwie in Verbindung steht. In äußerst anschaulicher Art weiß der Verfasser seine mühsame Arbeit zu schildern, bis es ihm endlich gelungen ist, so nahe an diesen scheuen und vorsichtigen Vogel heranzukommen, um Klarheit über die einzelnen, oft so rätselhaften Vorgänge zu erhalten und alle wichtigen Lebensäußerungen im Farb- und Schwarzbild festhalten zu können. Der Leser folgt dem Autor in gleicher Spannung beim Heranschleichen an den Vogel, beim stundenlangen Warten und Hoffen auf den so heiß ersehnten Erfolg, und er atmet in gleicher Weise wie der Autor erleichtert auf, wenn endlich wieder einmal ein lang erhoffter Schnappschuß von Erfolg gekrönt war. Ganz besonders die Farbbilder sind von einmaliger, bisher noch nie erreichter Schönheit und Eindringlichkeit! Das Buch gehört in die Hand jedes Vogelfreundes, aber auch jedes Jägers und jedes überhaupt naturbegeisterten Menschen, und wir beglückwünschen nicht nur den Autor, sondern auch den Verlag Dietrich Reimer zu diesem ganz hervorragenden, fast möchte man sagen einmaligen Erfolg! A. Laubmann.

Alfred Willy Boback, Unsere Wildenten.

Die Neue Brehm-Bücherei. Heft 131. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg / Lutherstadt, 1954. 109 Seiten mit 48 Abbildungen. Broschiert DM 3,75.

Jeder Vogelfreund, der das Heft 73 der Neuen Brehm-Bücherei von Dr. Hans von Boetticher über die „Gänse- und Entenvögel aus aller Welt" durchgearbeitet hat, wird hocherfreut sein, nun aus der Hand eines gleich guten Kenners ein neues Heft vorgelegt zu erhalten, das sich in tiefschürfender Weise mit unseren einheimischen Wildenten beschäftigt. Das Büchlein stellt einen ganz ausgezeichneten Führer für uns Feldornithologen dar durch die Vielfalt unserer einheimischen Entenschar und erleichtert uns nicht nur das oft sehr schwierige Ansprechen gerade dieser Vögel draußen in der freien Natur, sondern gibt uns auch noch in eingehendster Art und Weise Aufschlüsse über eine ganze Menge

 hologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

von Fragen, die sich uns beim Beobachten immer wieder aufdrängen. Es sei hier nur kurz auf das Kapitel „Die Kleider der Enten" verwiesen, in dem uns der Autor die Pracht- und Brutkleider, die Schlicht- und Ruhekleider und die Jugend- und Dunenkleider unserer Enten auf das genaueste beschreibt. Weitere Abschnitte geben uns ein Bild vom Aussehen der behandelten Arten, vom Entenzug und vom Ablauf der Mauser, sowie von Hege und Schutz unserer Enten, so daß wirklich alle Probleme eingehendst erfaßt werden. Eine Fülle ganz ausgezeichneter Abbildungen und Zeichnungen bereichert das Heftchen, das in die Hand eines jeden Vogelfreundes gehört, der sich draußen in freier Natur oder auch zu Hause gerade mit dieser bei uns so überaus vielseitig vertretenen Vogelgruppe beschäftigt. Wieder eine ganz herrliche Bereicherung der Neuen Brehm-Bücherei, die uns Vogelfreunden schon so viel Wertvolles aus unserem Spezialgebiet vermittelt hat. A. Laubmann.

Heinrich Schneider, Acht Tiere und ein Försterbub. Erlebnisse mit Tieren.

Klabauter Verlag Rudolf Führmann, Stuttgart, 1954. 123 Seiten mit 4 Tierphotos des Verfassers und Illustrationen von Rudolf Führmann.

Unser Heinrich Schneider, Krailling über München, hat sich ein reizendes Büchlein von der Seele geschrieben, das schon länger in seiner Schublade ruhte und nun den Weg in die Öffentlichkeit fand. Mit Wärme und Sachkenntnis, ohne Übertreibung schildert er seine Erlebnisse mit Tieren, die mit ihm das väterliche Forsthaus zwischen Neuburg und Ingolstadt und dessen Garten bewohnten. Die humorvollen Berichte werden namentlich bei der Jugend, der sie vor allem empfohlen seien, Begeisterung und mehr Verständnis gegenüber dem Tier erwecken. Dazu trägt auch das Schlußkapitel „Über den Umgang mit Tieren" bei, dem ein Wörterverzeichnis aus der Jägersprache angehängt ist. Hervorgehoben sei die treffliche Aufnahme eines Rauhfußkauzes, der übrigens aus den Wäldern der Umgebung von Krailling stammte. W. Wüst.

Otto Wadewitz, Dort wo der Triel ruft.

A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1955. 103 Seiten, mit herrlichen Vogelaufnahmen. Kamera Walter Buchheim. Halbleinen DM 8,60.

Dem ganz besonders auch durch die Herausgabe der Neuen Brehm-Bücherei rühmlichst bekannten Verlag A. Ziemsen, Wittenberg-Lutherstadt, ist es wiederum gelungen, die Herzen aller Vogelfreunde aufs höchste zu erfreuen! In dem uns vorliegenden Buch „Dort wo der Triel ruft" ist es Otto Wadewitz ganz herrlich geglückt, den Leser in die Landschaft und die Vogelwelt auf den Schotterbänken der sächsischen Mulde einzuführen. Ganz besonders eingehend schildert der Verfasser den Brutablauf bei den folgenden Arten, dem Flußregenpfeifer, dem Flußuferläufer, dem Triel, beim Brachpieper, beim Wiedehopf und abschließend auch noch bei den Uferschwalben. Eine Fülle ganz prächtiger Freiland-Aufnahmen dieser Vogelarten, die Walter Buchheim in mühevoller Arbeit und ganz ausgezeichneter Einfühlung zusammengetragen hat, bereichern das vorzügliche Werk in ganz hervorragender Weise und vermitteln dem Leser einen tiefen Einblick in das so geheimnisvolle Geschehen gerade bei diesen so schwer zu beobachtenden Vogelarten. Beide Bearbeiter dieses schönen Buches haben es trefflich verstanden, durch Wort und Bild den aufmerksamen Leser so zu bestricken, daß man den Eindruck gewinnt, als erlebe man all das in dem Buche Geschilderte zusammen mit den beiden Verfassern draußen in der

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.

freien Natur an Ort und Stelle mit. So ist es, das darf man wohl sagen, Wadewitz und Buchheim in mustergültiger Zusammenarbeit gelungen, ein ganz vorzügliches Werk zu schaffen. Was Wadewitz von seinen seltsamen Erlebnissen schildert, wird von Buchheim durch, fast möchte ich sagen, einmalige Bildaufnahmen belegt und bewiesen, und umgekehrt findet jede der prächtigen Aufnahmen Buchheims im Text des Verfassers ihre gründliche und tiefschürfende Auswertung und Erklärung. Jeder Vogelfreund, der sich einmal in dies Buch vertieft hat, wird es hochbefriedigt aus der Hand legen, in gleicher Weise zutiefst beeindruckt von Wort und Bild. Und dafür gebührt unser Dank sowohl dem Verfasser wie dem Ersteller der Bilder und nicht zuletzt auch dem Verlag A. Ziemsen, der es zustande gebracht hat, dieses Werk trotz seiner ausgezeichneten Ausstattung zu einem so niederen Preise herauszubringen, daß es jedem ornithologisch interessierten Menschen möglich sein wird, sich das Buch zu erwerben. A. Laubmann.

Ludwig Gebhardt & Werner Sunkel, Die Vögel Hessens.

Unter Mitarbeit von Joachim Steinbacher herausgegeben von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Verlag Dr. Waldemar Kramer, Frankfurt a. Main, 1954. 532 Seiten mit 17 Karten und 6 Tafeln. In Ganzleinen gebunden DM 13,50.

Ein ganz ausgezeichnetes Werk, das die Tradition der berühmt gewordenen Avifaunen von Hermann Schalow, „Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg", und von Friedrich Tischler, „Die Vögel Ostpreußens" in herrlicher Weise fortsetzt und sich in wirklich engster Verbundenheit an Richard Heyders Werk „Die Vögel des Landes Sachsen" anschließt, das im Jahre 1952 von der Akademischen Verlagsanstalt Geest und Portig K.-G. in Leipzig veröffentlicht worden ist und das wir im Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, Band IV, Heft 2, 1953, p. 85—86, besprechen konnten. Wie sehr sich gerade diese beiden Werke innerlich verbunden sind, das geht sogar auch aus der äußerlichen Ausgestaltung sehr deutlich hervor, beide Bücher in grünem Leinen-Einband, das sächsische mit einer Wasseramsel, das hessische mit einem Eisvogel in Golddruck ganz prächtig ausgeschmückt. Der eine der Verfasser des vorliegenden Werkes, Werner Sunkel, hatte schon im Jahre 1926 in seinem Buche „Die Vogelfauna von Hessen" sich der umfassenden Darstellung der Wohngebiete und der Verbreitung der hessischen Vögel gewidmet und damals die einzelnen Vogelarten in Landschaftsformationen aufgegliedert behandelt. In dem nunmehr vorliegenden Werke sind aber die beiden Autoren von dieser Darstellungsweise abgekommen und zur systematischen Aufzählung der einzelnen Arten übergegangen, was bei der Benützung des Werkes eine raschere Orientierung über das Vorkommen der einzelnen Vogelarten ermöglicht. Behandelt wird diesmal die Vogelwelt des Raumes zwischen Neckar, Main, Rhein und Weser und in einem umfassenden Kapitel „Allgemeines über das behandelte Gebiet und die hessischen Vögel" von Dr. Sunkel das Wichtigste hierüber dargelegt. In dem folgenden Abschnitt „Historisch-biographischer Teil" erfahren ausgehend von der frühmittelalterlichen Hildegard von Bingen bis auf die jetzigen Vertreter der hessischen Ornithologie alle, die in Wort und Schrift sich mit der Erforschung der hessischen Vogelwelt befaßt haben, eine treffliche Schilderung ihres Lebens und Würdigung ihrer Verdienste aus der Hand des anderen Mitarbeiters Ludwig Gebhardt. Sodann folgt, bearbeitet von den beiden Verfassern, der systematische Teil, der sich über mehr als 330 Seiten hinzieht und in

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

welchem die einzelnen Vogelarten phaenologisch und biologisch eingehendst behandelt werden. Dabei wird auch auf die Ringfunde hier näher eingegangen und so für jede einzelne Art ein genaues Bild entworfen, so daß der interessierte Leser sich über alles genauest informieren kann. Auch die Rassenzugehörigkeit der hessischen Vögel wurde im allgemeinen Teil und auch bei den dafür hauptsächlich in Betracht kommenden Arten besprochen, soweit dies ohne genauere Untersuchungen an aufgesammeltem Balgmaterial sich ermöglichen ließ. Eine tiefer schürfende Bearbeitung gerade dieser Probleme soll nach Mitteilung der beiden Verfasser in einem späteren Werke durchgeführt werden. Eine Liste der „Wegbereiter, Kärner und Meister", welche von Dr. Gebhardt zusammengestellt ist, gibt wichtige Hinweise auf alle im historisch-biographischen Abschnitt aufgezählten Mithelfer beim Zustandekommen dieses einzigartigen Werkes. Sodann folgt noch aus der Hand Gebhardts ein „Schriftenverzeichnis", in welchem nicht weniger als 1885 Literaturnachweise aufgeführt werden. Weiteres über für Hessen in Betracht kommende Sammlungen und Gelehrte und Wissenschaftliche Gesellschaften findet sich in dem Kapitel „Quellen und Nachweise" zusammengestellt. Untermalt ist das Werk durch eine große Anzahl aufschlußreicher Karten über das behandelte Gebiet, von besonders wichtigen Ringfund-Meldungen und durch eine Fülle von Bildern heute leider schon verstorbener hessischer Ornithologen. So liegt hier tatsächlich ein Werk vor uns, das wohl als einzigartig betrachtet werden kann hinsichtlich seiner ganzen Anlage und Ausführung, ein glänzendes Musterbeispiel für ökologisch-faunistische Kleinarbeit und kritische Darstellung und Auswertung des vorliegenden Materials, also ein ganz einzigartiges Vorbild nach jeglicher Richtung! So beglückwünschen wir das Land Hessen zu diesem Werke und übermitteln den beiden hochverdienten Autoren Dr. Gebhardt und Dr. Sunkel, der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. und dem Verlag Dr. Waldemar Kramer, Frankfurt a. Main, den aufrichtigen Dank aller Fachgenossen für diese ganz hervorragende, einmalige Leistung! A. Laubmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 4_5

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred, Wüst Walter

Artikel/Article: Schriftenschau 376-385